



Sommer- und Wintertouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Vorarlberg



Tourenvorschläge

Kartenausschnitte

Bus- und Bahn-
verbindungen

Schutzhütten und
Gasthöfe



Sicher am Berg
Bergwandern

Sicher am Berg
Skitouren

Touren Sommer und Winter
Ausgabe Winter 2014

www.alpenverein.at

www.alpenverein.at/vorarlberg

 Alpenverein Vorarlberg



Alle Auskünfte zu **Bahnfahrten** finden Sie auf
www.oebb.at

oder unter der Kundenservice Nummer:
+43 (0)5 1717



Alle **Busfahrpläne** in Vorarlberg finden sie auf
www.vmobil.at (unter Fahrplan-Auskunft)



Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	05
<i>Übersichtskarte Touren</i>	07
<i>Tourenvorschläge Sommer - Wanderungen</i>	
<i>Verajoch - Ofenpass</i>	08
<i>Hohe Matona & Hoher Freschen</i>	11
<i>Bildstein - Bregenz</i>	14
<i>Walsenwanderung</i>	17
<i>Rundwanderung Gopfberg</i>	20
<i>Tourenvorschläge Winter - Skitouren</i>	
<i>Guntenkopf</i>	23
<i>Erlispitze</i>	26
<i>Brendler Lug</i>	29
<i>Breitfielerberg</i>	32
<i>Hinterjöchle</i>	35
<i>Sicher am Berg „Bergwandern“</i>	38
<i>Sicher am Berg „Skitouren“</i>	40
<i>Klassifizierung Schwierigkeitsgrade</i>	42
<i>Impressum</i>	43



Vorwort

Liebe Alpenverein-Mitglieder,
liebe Bergfreunde, liebe Leserinnen und Leser!

Hält man sich an bestimmte Regeln sind Bergsteigen, Skitouren und Wandern einige der umweltfreundlichsten Sportarten, die in den Alpen betrieben werden. Und trotzdem entsteht durch den Alpentourismus ein massiver Druck auf die Umwelt. Die zunehmende Bequemlichkeit und der Drang nach Flexibilität, führen nämlich dazu, dass ca. 80% der Freizeitaktivitäten mit dem eigenen PKW durchgeführt werden, wodurch ein intensiver Verkehrsdruck in sonst schwach befahrenen Tälern und Orten entsteht. Spätestens im Stau bei der Anreise und dann bei der Parkplatzsuche stresst uns der Ausflug in die Natur mehr, als dass er uns Gutes tut. Das Landschaftsbild leidet sehr unter großen Verkehrsinfrastrukturen und Parkmöglichkeiten, die viel Platz in beengten Tälern beanspruchen. Lärm und Abgase verringern die Aufenthaltsqualität vor Ort und trüben den Eindruck sich in unberührter Bergnatur zu befinden. Seit 2009 nimmt sich der Alpenverein dieser Problematik an und arbeitet unter der Flagge der Klimaschutzinitiative im Bereich Verkehr des Lebensministeriums und mit der fachlichen Begleitung der ExpertInnen von KOMOBILE unter anderem an der Ausarbeitung von Broschüren wie dieser.

Die Vorteile einer Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln liegen nicht nur in ihrer Umweltverträglichkeit und der geringeren Unfallrate. Mit Bus und Bahn beginnt der Ausflug bereits mit einer entspannten Anreise und nicht erst am Parkplatz. Beim Plausch mit den Mitfahrern kann man sich nochmals mit einer Jause stärken und die



Tourenplanung durchbesprechen. Außerdem macht das Wissen, mit seinem Verhalten etwas für die Umwelt und gegen den Klimawandel zu tun, gute Laune und gibt ein positives Lebensgefühl! In dieser Broschüre haben wir nur eine kleine Auswahl an besonderen Touren zusammengestellt. Speziell in Vorarlberg können sehr viele Bergtouren, dank seinem vorbildlich ausgebauten Bus- und Bahnnetz, mit öffentlichen Verkehrsmitteln unternommen werden. Auch kann der Ausflug wesentlich flexibler gestaltet werden, da die Tour nicht wieder am Ausgangspunkt enden muss. Probieren Sie es einfach aus - es funktioniert!

Und wenn's mal nicht mit Bus oder Bahn geht ein wertvoller Tipp: Bilden sie Fahrgemeinschaften, dies **spart CO2 und Geld!**

Viel Spaß beim Studieren dieser Broschüre und viel Vergnügen auf Ihrer nächsten Bergtour mit einer öffentlichen Anreise wünscht Ihnen die Landesgeschäftsstelle des Alpenverein Vorarlbergs!

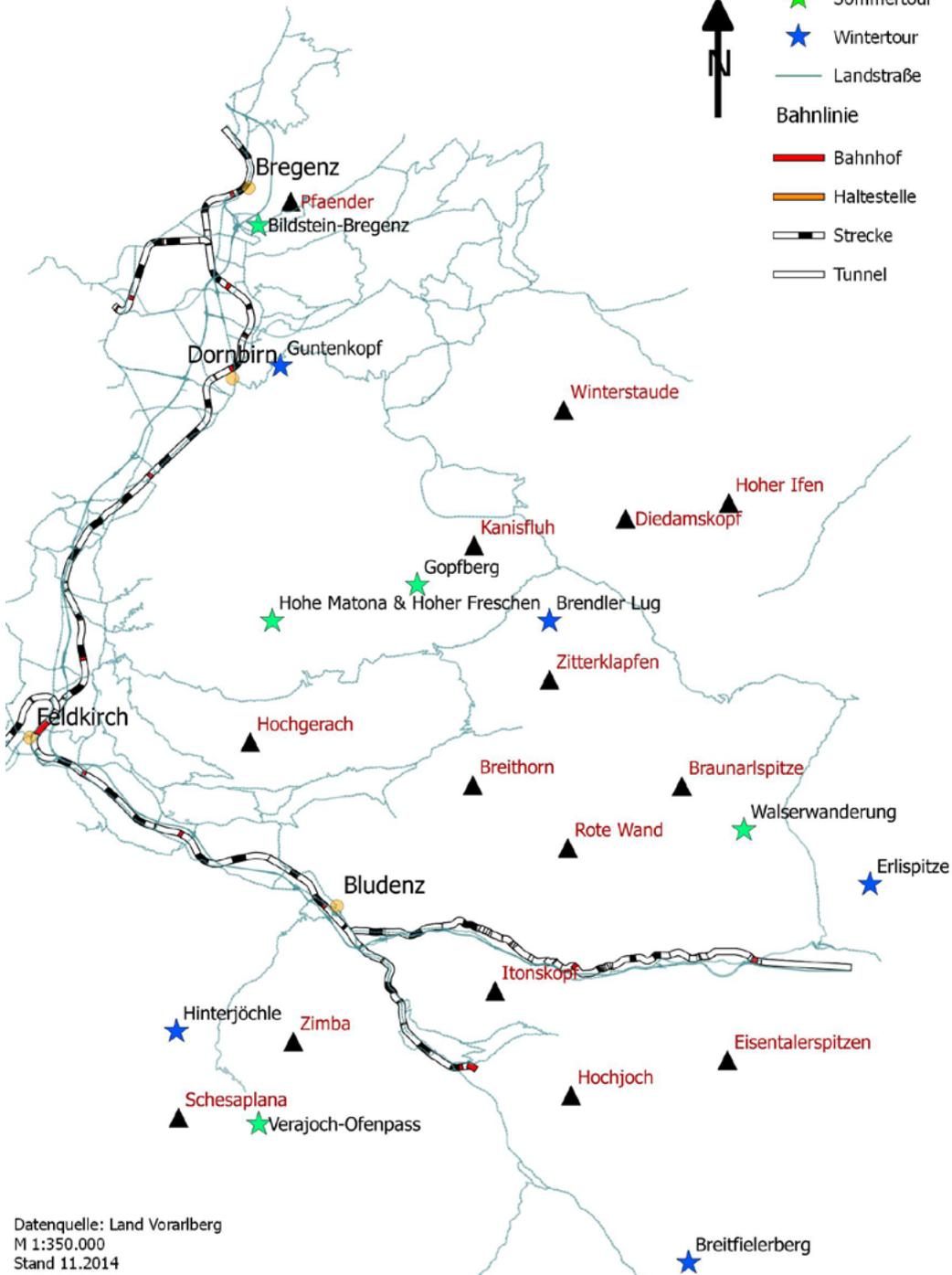


Legende

- ★ Sommertour
- ★ Wintertour
- Landstraße

Bahnlinie

- Bahnhof
- Haltestelle
- Strecke
- Tunnel



Datenquelle: Land Vorarlberg
M 1:350.000
Stand 11.2014

Verajoch - Ofenpass

Brand - Schruns

Tourinformationen

↔ 16,9 km ⌚ ca. 6 Stunden
↑ 706 hm ↓ 1.662 hm



Augangspunkt: Talstation Lünerseebahn

Ziel: Talstation Golmbergbahn in Latschau

Wegkategorie: Bergwanderweg

Höchster Punkt: 2.323 müA Tiefster Punkt: 997 müA

Tourenbeschreibung

Mit der Lünerseebahn fahren Sie hinauf zum Lünersee. Von dort wandern Sie gemütlich den Stausee entlang, bis zum Einstieg Richtung Verajoch. Der Weg führt vom Schweizer Tor zum Ofenpass und schließlich zur Lindauer Hütte. Von der Lindauer Hütte führt der Weg durch das Gauertal zur Golmbergbahn Talstation Latschau.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Douglashütte (Familie Schedler, Tel.: +43(0)664 4412378)

Lindauerhütte (Thomas Beck, Tel.: +43(0)664 5033456)

Anreise

Von Bludenz Bahnhof die Buslinie 81 (Richtung Lünerseebahn) bis Lünerseebahn Talstation nehmen. Verkehrt täglich von 06:30 bis 19:40 Uhr (Fahrzeit ca. 40 min).

Rückfahrt

Von Latschau Golmerbahn den Ortsbus 1 nach Schruns Bahnhof nehmen, danach mit der Montafonerbahn zurück nach Bludenz Bahnhof. Bus verkehrt täglich zwischen 06:40 und 19:40 (Fahrzeit insgesamt bis zum Bahnhof Bludenz ca. 35 min).

Variante

ab Lindauerhütte - Geißspitze - Wilder Mann - Kreuzjoch – Golmbergbahn - Anspruchsvolle Bergtour über mehrere Gipfel!

Kartenempfehlung

freytag&berndt WK 5374 Brandnertal, Nenzinger Himmel, Rätikon (1:35.000)

Kompass 32 Bludenz, Schruns, Klostertal (1:50.000)

Kompass 032 Montafon (1:25.000)

Swisstopo 238 Montafon (1:50.000)

Quelle und Fotos

alpenvereinaktiv.com – Das Tourenportal der Alpenvereine

<http://www.alpenvereinaktiv.com>





Österreichische Karte 1:50 000 (ÖK50), Maßstab 1:50000
 © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien 2010

Hohe Matona & Hoher Freschen

Bad Laterns

Tourinformationen

↔ 16,5 km ⌚ ca. 6,5 Stunden
↑ 851 hm ↓ 851 hm



Augangspunkt: Bad Laterns

Ziel: Bad Laterns

Wegkategorie: Bergwanderweg

Höchster Punkt: 1.998 müA Tiefster Punkt: 1.147 müA

Tourenbeschreibung

Nach der 3. Kehre der Furkastraße geht man in Bad Laterns nach Norden, dann zur Gävisalpe auf dem Grat bis zum Matonajöchle und auf den Gipfel der Hohen Matona. Der Abstieg erfolgt Richtung Freschenhaus, wo dann der Aufstieg zum Hohen Freschen möglich ist (30 min). Weiter geht es über die Saluver- und die Garnitzaalpe wieder nach Bad Laterns retour.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Freschenhaus (Martin Eberhard, Tel.: +43(0)664 3272725)

Anreise

Ab Rankweil Bahnhof die Buslinie 65 Richtung Innerlaterns Bädle nehmen. Der Bus verkehrt bis zur Endstation Innerlaterns Bädle von 08:50 – 16:50 Uhr (Fahrzeit ca. 40 min).

Rückfahrt

Ab Innerlaterns Bädle verkehrt die Buslinie 65 bis zum Bahnhof Rankweil zwischen 13:00 und 17:00 Uhr (Fahrzeit ca. 40 min).

Variante

Saluveralpe (Leseweg) - Bonaker Laterns oder über den Alpwegkopf nach Batschuns;

Kartenempfehlung

freytag&berndt WK 364 Bregenzerwald (1:50.000)

Kompass 2 Bregenzerwald, Westallgäu (1:50.000)

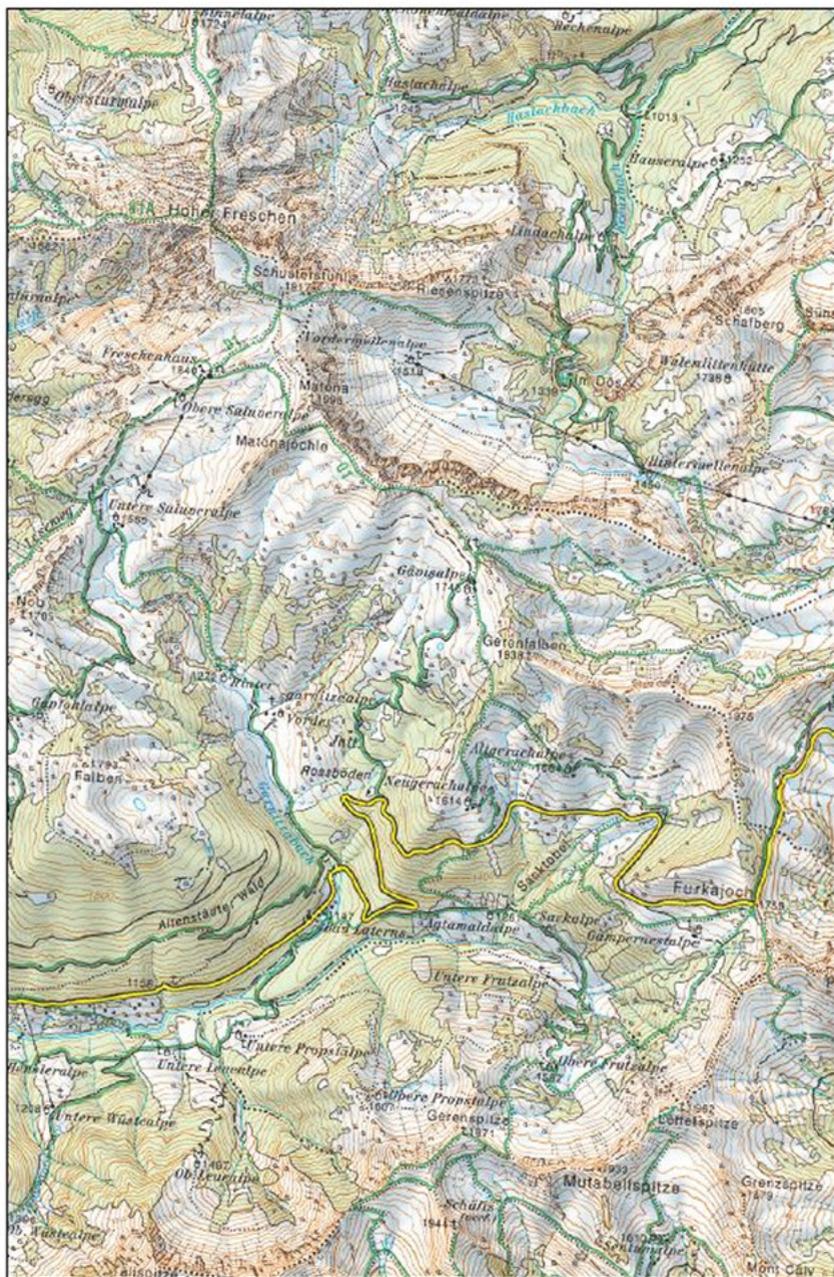
Swisstopo 228 Hoher Freschen (1:50.000)

Quelle und Fotos

alpenvereinaktiv.com – Das Tourenportal der Alpenvereine

<http://www.alpenvereinaktiv.com>





Österreichische Karte 1:50 000 (ÖK50), Maßstab 1:50000
 © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien 2010

Walserwanderung

Sonntag Stein – Lech

Tourinformationen

↔ 27,2 km ⌚ ca. 10 Stunden
↑ 1.439 hm ↓ 1.287 hm



Augangspunkt: Sonntag Stein

Ziel: Lech

Wegkategorie: Bergwanderweg

Höchster Punkt: 2.093 müA Tiefster Punkt: 1.295 müA

Tourenbeschreibung

Ausgangspunkt ist die Talstation der Seilbahn Stein. Mit der Seilbahn geht es hoch auf 1.295m zur Parzelle Stein, anschließend weiter hinauf über die Alpen Unter-/Oberpartnom bis zum Garmil. Garmil ist ein vorwalserischer Flurname und bedeutet „kleiner Übergang“. Vom Garmil aus haben wir einen traumhaften Blick auf die Rote Wand und die Alpe Klesenza, zu der uns unser Weg weiterführt. Durch das wild romantische Klesenzatal gehen wir dann über das Obergschröf weiter in Richtung Formarin bevor wir im Zuger Tal dem Lechbach entlang bis Lech wandern. Hier besteht auch die Möglichkeit mit dem Wanderbus nach Lech zu fahren.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Breithornhütte (Familie Bickel, Tel.: +43(0)5554 5601)

Anreise

Vom Bahnhof Bludenz Buslinie 76 nach Thüringen Gemeindeamt, dort umsteigen in die Buslinie 77 nach Sonntag, Seilbahn Stein. Die Linie 76 verkehrt im Halbstundentakt von 04:00 bis 22:00 Uhr. Die Linie 77 verkehrt zwischen 07:00 und 19:00 Uhr (Fahrzeit insgesamt ca. 55 min).

Rückfahrt

Von Lech Postamt mit der Buslinie 91 zum Bahnhof Langen am Arlberg, verkehrt zwischen 06:20 und 20:20 Uhr. Von Langen am Arlberg mit dem Zug nach Bludenz Bahnhof (Fahrzeit bis Bludenz ca. 45 min).

Variante

Von Garmil über die Laguzalpe – Garfülla – nach Marul;

Kartenempfehlung

freytag&berndt WK 5504 Arlberg, Lech (1:50.000)

Kompass 32 Bludenz, Schruns, Klostertal (1:50.000)

Swisstopo 239 Arlberg (1:50.000)

Quelle und Fotos

alpenvereinaktiv.com – Das Tourenportal der Alpenvereine

<http://www.alpenvereinaktiv.com>





Österreichische Karte 1:50 000 (ÖK50), Maßstab 1:50000
 © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien 2010

Bildstein - Bregenz

Bodensee

Tourinformationen

↔ 14,1 km ⌚ ca. 4,5 Stunden
↑ 250 hm ↓ 510 hm



Augangspunkt: Bildstein

Ziel: Bregenz

Wegkategorie: Spazier- und Wanderweg

Höchster Punkt: 759 müA Tiefster Punkt: 394 müA

Tourenbeschreibung

Von Bildstein spazieren wir abwärts auf einem rot-weiß markierten Waldlehrpfad hinunter zum Rickenbach, überqueren dort die Brücke und können im Gasthaus Dreiländerblick einkehren. Über die Ippach Ebene kommen wir dann nach Kennelbach und wandern nun immer entlang der Bregenzerache bis zum Bodensee. Nun folgen wir dem Uferweg und erreichen bald die Landeshauptstadt Bregenz. Dies ist die Etappe 31 von „Min Weag“.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Gasthaus Dreiländerblick (Michael Bröll, Tel.: +43(0) 5572 21128)

Anreise

Vom Bahnhof Dornbirn mit der Buslinie 40 Richtung Bersbuch nach Alberschwende Dorfplatz. Dort umsteigen in die Linie 45 bis Bildstein Dorfplatz. Die Linie 45 verkehrt zwischen 07:40 – 19:00 Uhr (Fahrzeit ca. 25 min).

Rückfahrt

Vom Ufer kann zu Fuß zum Bahnhof Bregenz im Stadtzentrum gegangen werden.

Variante

Es kann in Bregenz übernachtet werden und weiter nach Moosegg gewandert werden (Etappe 01 von Min Weag);

Kartenempfehlung

freitag&berndt WK 364 Bregenzerwald (1:50.000)

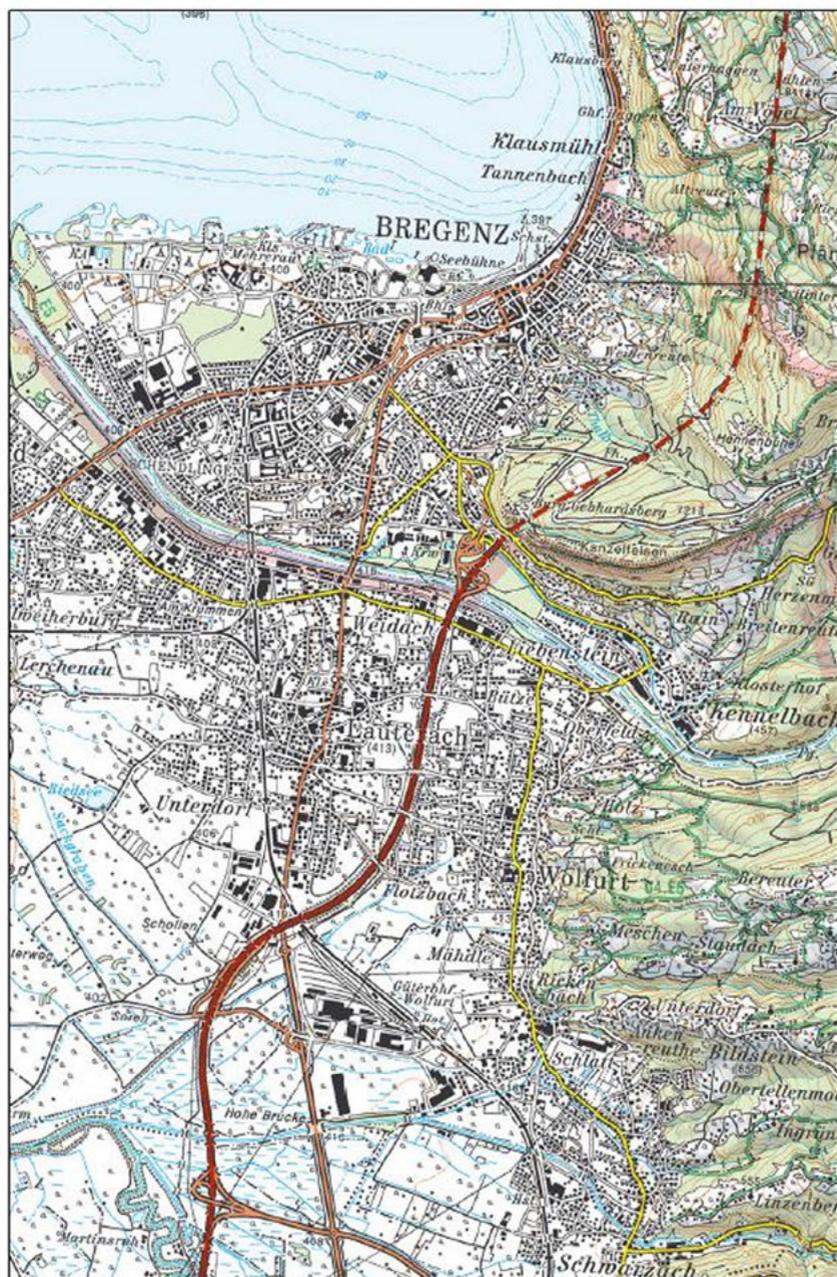
Kompass 2 Bregenzerwald, Westallgäu (1:50.000)

Quelle und Fotos

alpenvereinaktiv.com – Das Tourenportal der Alpenvereine

<http://www.alpenvereinaktiv.com>





Österreichische Karte 1:50 000 (ÖK50), Maßstab 1:50000
 © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien 2010

Rundwanderung Gopfberg

Mellau

Tourinformationen

↔ 15,1 km ⌚ ca. 4,5 Stunden
↑ 474 hm ↓ 474 hm



Augangspunkt: Mellau

Ziel: Mellau

Wegkategorie: Bergwanderweg

Höchster Punkt: 872 müA Tiefster Punkt: 647 müA

Tourenbeschreibung

Vom Mellauer Ortszentrum über die Hauptstraße zur Teppichfabrik dem Achweg entlang nach Reuthe und dort am Ende des Holzbauwerkes rechts am Bach entlang nach Bizau. Am Ortsanfang von Bizau, beim ersten Haus (Maschinen Hartmann) rechts abbiegen Richtung Moos und dann Richtung Bizauer Moos. Nun bleiben Sie links, der Beschilderung Schnepfegg-Schnepfau folgend. Nach einem kurzen Aufstieg ist die Wendelinskapelle auf der Schnepfegg erreicht. Sie wandern nun weiter nach Schnepfau, von wo aus Sie, dem Dammweg folgend, wieder zurück nach Mellau gelangen.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Berghaus Kanisfluh (Josef Moosmann, Tel.: +43(0)5518 2108)

Anreise

Vom Bahnhof Dornbirn den Landbus 40 Richtung Schoppernau nehmen und bei der Haltestelle Mellau Sonne aussteigen. Der Bus verkehrt zwischen 06:00 – 23:30 Uhr (Fahrzeit ca. 50 min).

Rückfahrt

Von Mellau Sonne mit dem Landbus 40 Richtung Dornbirn Klostergasse nach Dornbirn Bahnhof, Bus verkehrt zwischen 06:00 – 19:30 Uhr (Fahrzeit ca. 50 min).

Variante

Der Gopfberg kann ein Stück bis zum Vorsäß Kau bestiegen werden;

Kartenempfehlung

freytag&berndt WK 364 Bregenzerwald (1:50.000)

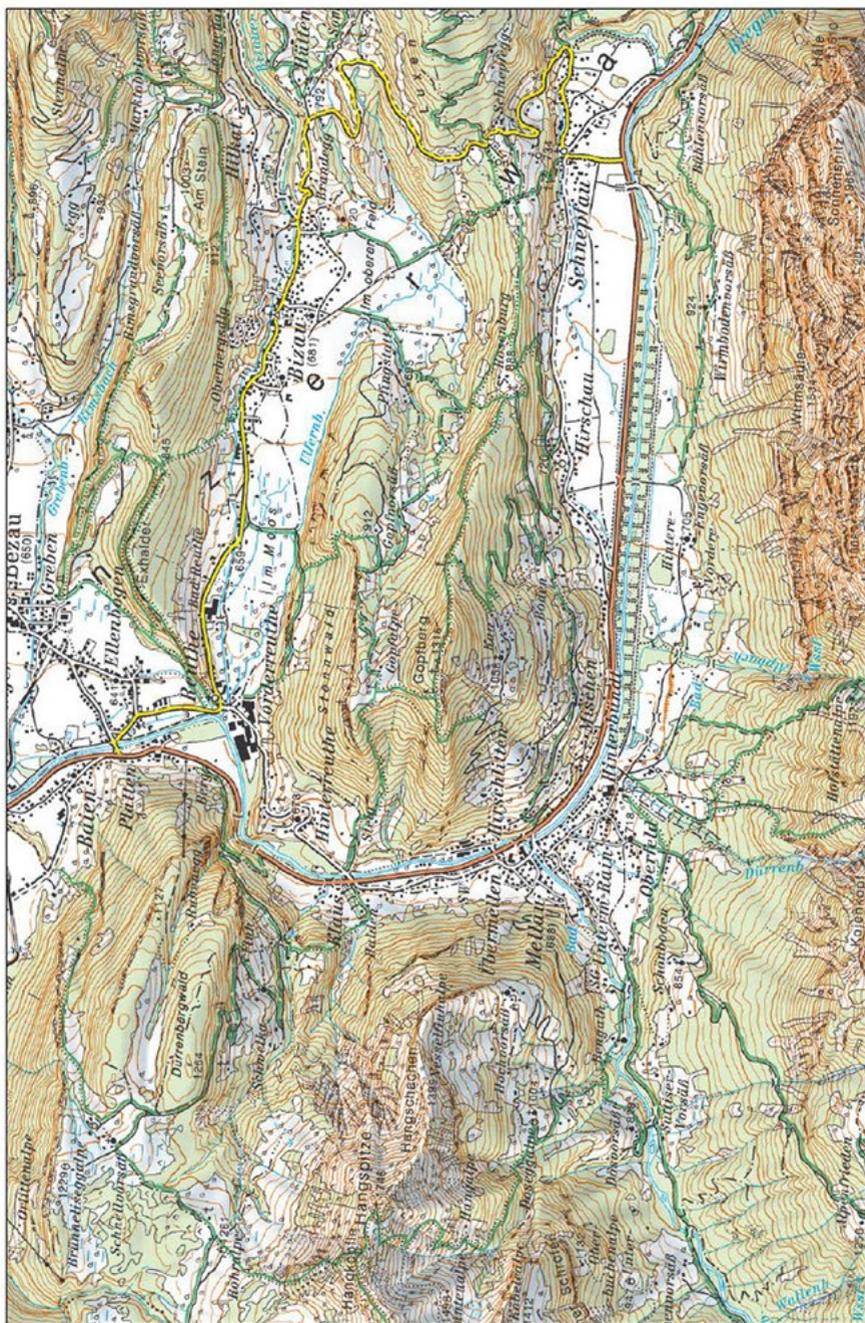
Kompass 2 Bregenzerwald, Westallgäu (1:50.000)

Quelle und Fotos

alpenvereinaktiv.com – Das Tourenportal der Alpenvereine

<http://www.alpenvereinaktiv.com>





Österreichische Karte 1:50 000 (ÖK50), Maßstab 1:50000
 © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien 2010

Guntenkopf

Dornbirner First

Tourinformationen

↔ 17,5 km  ca. 5 Stunden

↑ 930 hm  930 hm

Augangspunkt: Bödele

Ziel: Bödele

Schwierigkeitsgrad: mittel

Höchster Punkt: 1.765 müA Tiefster Punkt: 1.139 müA



Tourenbeschreibung

Vom Bödele folgt man dem beschilderten Sommerweg (Spechtweg) zur Lustenauer Hütte. Von dort geht es weiter meist ziemlich flach bis zur Weißenfluhalpe. Vorbei an der Firsthütte geht man südseitig hinab zum Hottersattel. Anschließend steigt man bis zur Untersehrenalpe und schließlich bis Gunten auf, wo man sich dann rechts hält und auf den Rücken der Guntenspitze gelangt. Die Abfahrt erfolgt wie der Anstieg.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Bregenzerhütte (Karoline Beck, Tel.: +43(0) 6644000864)

Anreise

Ab Dornbirn Bahnhof Landbus 38 Richtung Bezau Busbahnhof nehmen, bei der Haltestelle Schwarzenberg, Bödele aussteigen. Der Bus verkehrt von 06:50 – 18:40 Uhr (Fahrzeit ca. 20 min).

Rückfahrt

Ab Schwarzenberg, Bödele verkehrt der Landbus 38 bis zum Bahnhof Dornbirn zwischen 09:30 und 17:30 Uhr (Fahrzeit ca. 20 min).

Kartenempfehlung

freytag&berndt WK 364 Bregenzerwald (1:50.000)

Kompass 2 Bregenzerwald, Westallgäu (1:50.000)

Quelle

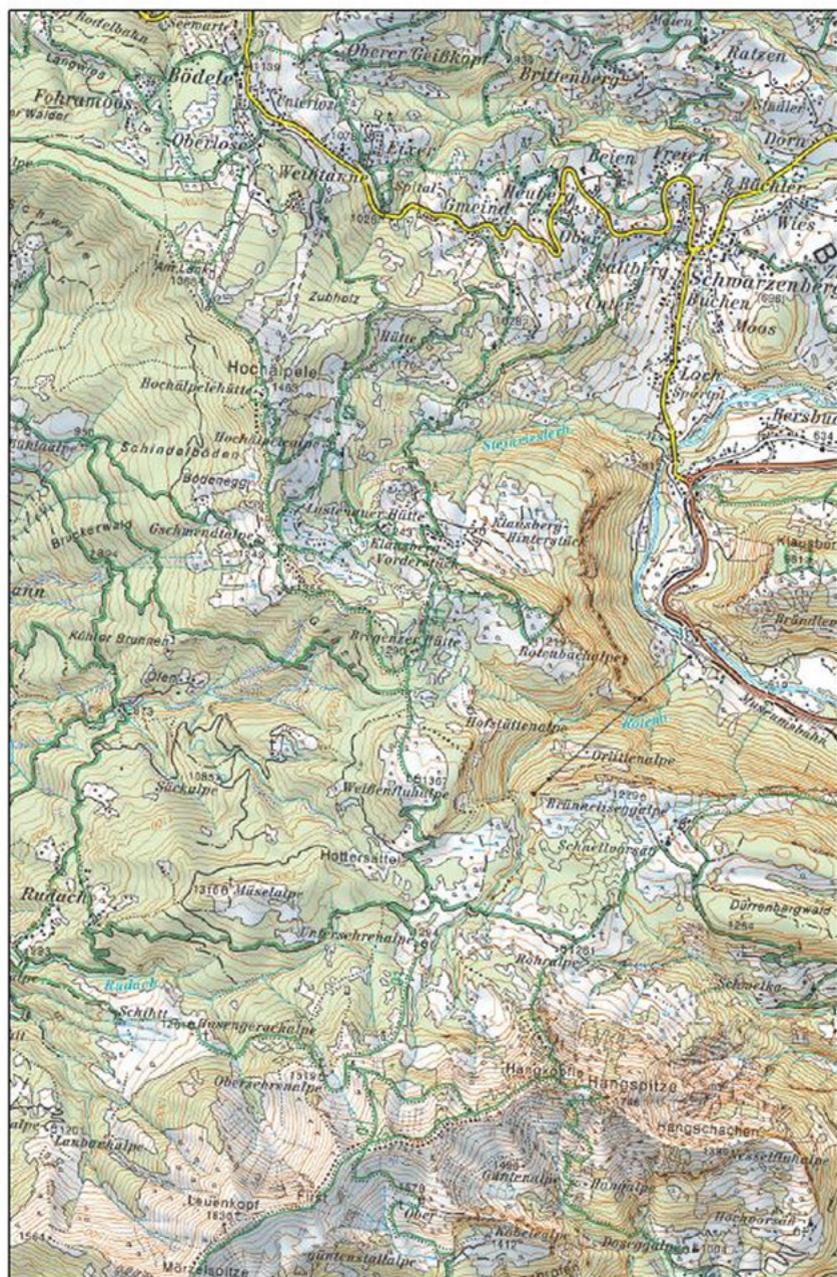
„Die schönsten Schitouren in Vorarlberg“

Rudolf Mayerhofer, Löwenzahn Verlag, 2010

Fotos

Alpenverein Vorarlberg





Österreichische Karte 1:50 000 (ÖK50), Maßstab 1:50000
 © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien 2010

Erlispitze

Lechtaler Alpen

Tourinformationen

↔ 11,4 km  ca. 3,5 Stunden

↑ 920 hm  920 hm

Augangspunkt: Zürs

Ziel: Zürs

Schwierigkeitsgrad: mittel

Höchster Punkt: 2.634 müA Tiefster Punkt: 1.717 müA



Tourenbeschreibung

Von Zürs bis zur Talstation der Trittalpbahn aufsteigen, dann dem Bach entlang folgen bis zur Pazüelalpe Richtung Osten. Man steigt nun den Südhang der Rüfispitze an bis zu einem Bach, der eine Felsstufe unterbricht. Nach dieser Stufe geht man weiter den Hang hoch zum Krabachjoch, wo die Stuttgarter Hütte steht. Richtung Süden gelangt man schließlich über ein Flachstück vor dem Gipfel der Erlispitze. Bis zum Gipfel geht es ohne Ski. Die Abfahrt erfolgt auf dem Anstiegsweg.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Stuttgarter Hütte Winterraum (Alpenverein Vorarlberg, Tel.: +43 (0)5552 62639)

Diverse Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten in Zürs

Anreise

Vom Bahnhof Langen am Arlberg mit dem Landbus 91 Richtung Lech nach Zürs Posthaus. Bus verkehrt zwischen 07:00 – 21:15 Uhr (Fahrzeit ca. 15 min).

Rückfahrt

Von Zürs Posthaus mit dem Landbus 91 Richtung Langen nach Langen Bahnhof.
Bus verkehrt zwischen 06:15 – 20:15 Uhr (Fahrzeit ca. 15 min).

Kartenempfehlung

Alpenvereinskarte 3/2 Lechtaler Alpen, Arlberggebiet (1:25.000)

freytag&berndt WK 5504 Arlberg, Lech (1:50.000)

Kompass 32 Bludenz, Schruns, Klostertal (1:50.000)

Kompass 33 Arlberg, Verwallgruppe (1:50.000)

Swisstopo 239 Arlberg (1:50.000)

Quelle

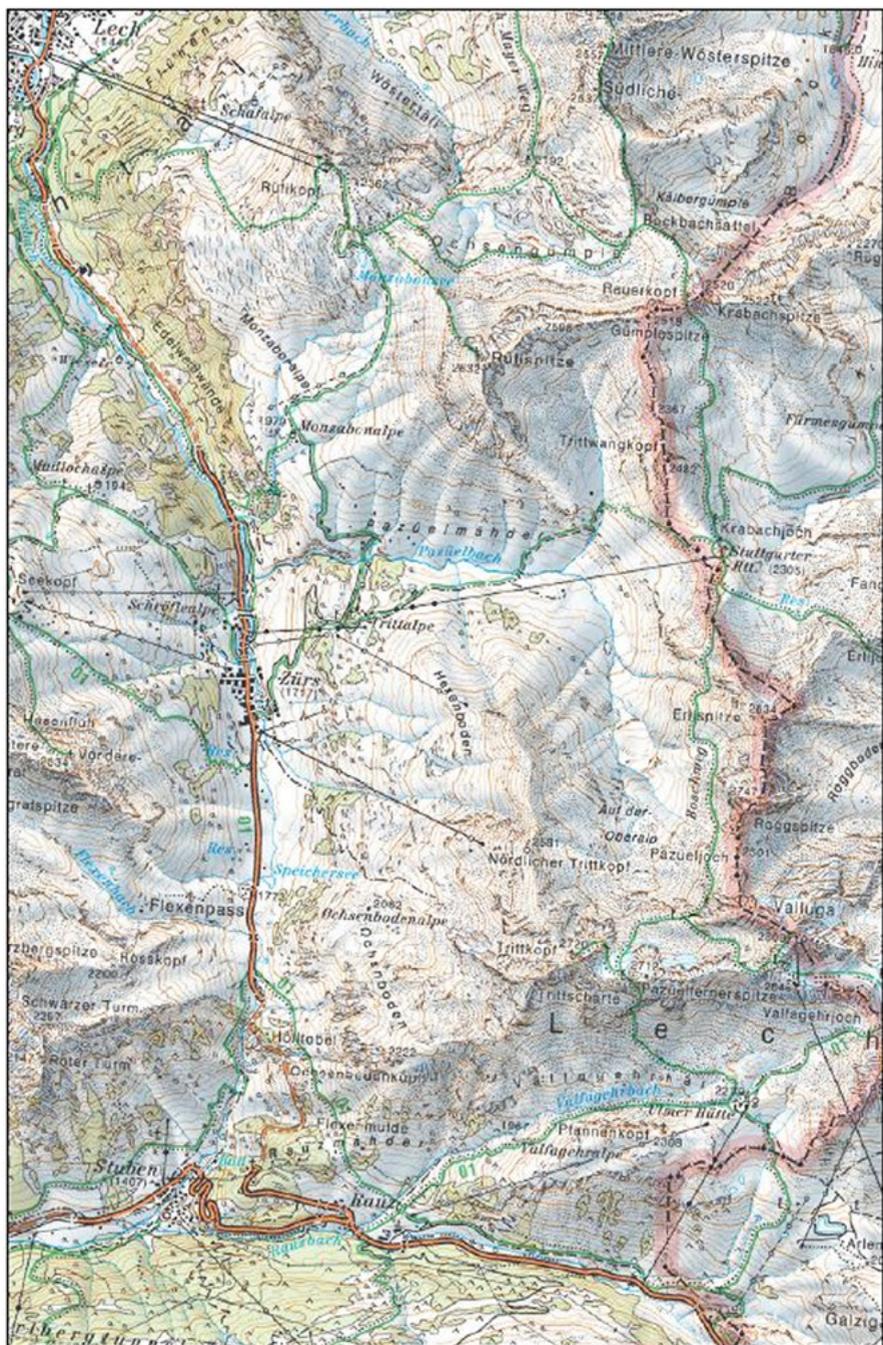
„Die schönsten Schitouren in Vorarlberg“

Rudolf Mayerhofer, Löwenzahn Verlag, 2010

Fotos

www.skitouren.ch





Österreichische Karte 1:50 000 (ÖK50), Maßstab 1:50000
 © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien 2010

Brendler Lug

Au

Tourinformationen

↔ 10 km ⌚ ca. 3 Stunden
↑ 960 hm ↓ 960 hm

Augangspunkt: Au
Ziel: Au
Schwierigkeitsgrad: mittel
Höchster Punkt: 1.767 müA Tiefster Punkt: 810 müA



Tourenbeschreibung

Direkt gegenüber vom Gemeindehaus beginnt der Aufstieg auf der Wiese des Schleppliftes. Der Weg dem man nun folgt, ist meistens durch eine Pistenraupe gespurt. Nach einer weiteren halben Stunde Anstieg kommt man zu einer Abzweigung wo man entweder direkt zum Lug oder vorher zur bewirteten Bergkristallhütte gehen kann. Über die Brendler Alpe geht es dann zum Gipfel weiter. Die Abfahrt erfolgt auf dem Anstiegsweg.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Bergkristallhütte (Andrea Schauer, Tel.: +43(0)664 1808482)

Anreise

Vom Bahnhof Dornbirn den Landbus 40 Richtung Schoppernau nehmen und bei der Haltestelle Au, Gemeindehaus aussteigen. Der Bus verkehrt zwischen 06:00 – 23:30 Uhr (Fahrzeit ca. 50 min).

Rückfahrt

Von Au, Gemeindehaus mit dem Landbus 40 Richtung Dornbirn Klostergasse nach Dornbirn Bahnhof, Bus verkehrt zwischen 06:00 – 19:30 Uhr (Fahrzeit ca. 50 min).

Kartenempfehlung

freytag&berndt WK 364 Bregenzerwald (1:50.000)

Kompass 2 Bregenzerwald, Westallgäu (1:50.000)

Quelle

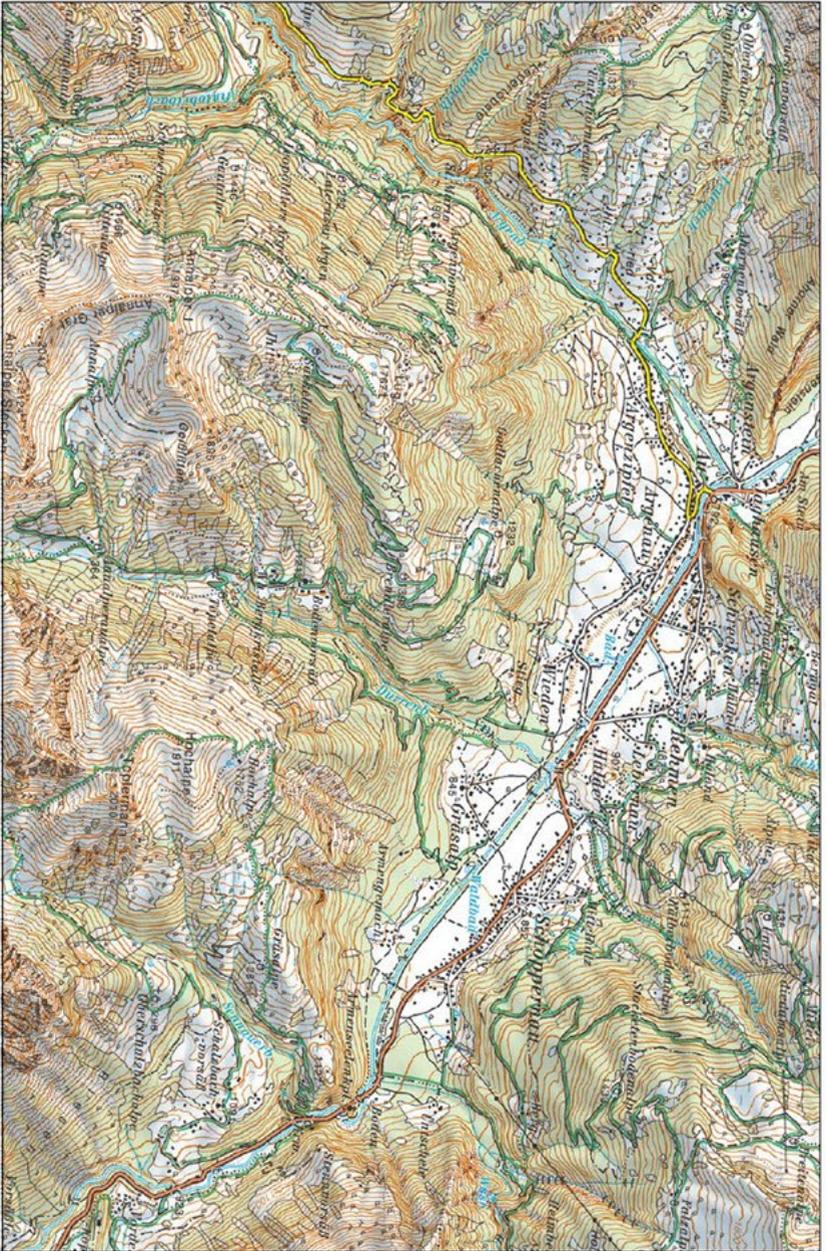
„Die schönsten Schitouren in Vorarlberg“

Rudolf Mayerhofer, Löwenzahn Verlag, 2010

Fotos

www.tourenspuren.at





Österreichische Karte 1:50 000 (ÖK50), Maßstab 1:50000
© BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien 2010

Breitfielerberg

Partenen

Tourinformationen

↔ 2,2 km ⌚ ca. 2,5 Stunden
↑ 657 hm ↓ 1.326 hm



Augangspunkt: Bergstation Vermuntbahn
Ziel: Partenen
Schwierigkeitsgrad: mittel
Höchster Punkt: 2.376 müA Tiefster Punkt: 1.050 müA

Tourenbeschreibung

Der Start dieser Skitour ist die Bergstation der Vermuntbahn. In Richtung Tunnel gehend sucht man einen Weg über die Schneewand um die Tour zu beginnen. Nach Süden steigt man zwischen den Lawinenverbauungen teilweise recht steil zum Nordostrücken auf, ihm folgend erreicht man auf ca. 2.000 m ein Flachstück, von welchem man den Gipfel schon bald im Blick hat. Nun folgt man dem Rücken bis zu einem letzten Anstieg, der steil und felsig ist. Aufgrund von Überwechtlungen kann man nicht immer am Gipfel stehen. Die Abfahrt kann auf dem Aufstiegsweg erfolgen, oder bei guten Verhältnissen kann auch über die Nordhänge abgefahren werden.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Erst in Partenen möglich, zum Beispiel Pension Piz Buin (Familie Ferk, Tel.: +43(0)5558 8187)

Anreise

Vom Bahnhof Bludenz mit der Montafonerbahn nach Schruns Bahnhof, von dort mit der Buslinie 85 nach Partenen Hubertusklausen. Dann ca. 300 m zu Fuß zur Vermuntbahn. Der Bus verkehrt zwischen 05:45 – 19:05 Uhr (Fahrzeit ca. 30 min).

Rückfahrt

Von Partenen Hubertusklausen bis zum Bahnhof Schruns mit der Linie 85, verkehrt zwischen 05:50 – 19:50 Uhr (Fahrzeit ca. 30 min).

Kartenempfehlung

Alpenvereinskarte 3/2 Silvrettagruppe (1:25.000)

freytag&berndt WK 374 Montafon, Silvretta Hochalpenstraße, Schruns-Tschagguns, Piz Buin, Klostertal (1:50.000)

Kompass 32 Bludenz, Schruns, Klostertal (1:50.000)

Kompass 032 Monafon (1:25.000)

Swisstopo 238 Montafon (1:50.000)

Quelle und Fotos

alpenvereinaktiv.com – Das Tourenportal der Alpenvereine

<http://www.alpenvereinaktiv.com>



Hinterjöchle

Brandnertal

Tourinformationen

↔ 12,7 km ⌚ ca. 7,5 Stunden
↑ 1.123 hm ↓ 1.123 hm

Augangspunkt: Talstation Palüdbahn

Ziel: Talstation Palüdbahn

Schwierigkeitsgrad: mittel

Höchster Punkt: 2.181 müA Tiefster Punkt: 1.058 müA



Tourenbeschreibung

Von der Talstation Palüdbahn einige Meter zurück über die Brücke gehen, dann links halten und auffellen. Über den Forstweg steigt man auf, bis man die Piste 11 tangiert. Der Piste bis zur Brüggelealpe folgen und sie dann queren. Dem Forstweg dann bis zur Unteren Brüggelealpe folgen, um dann den Sommerweg aufzusteigen. Ab der Oberen Brüggelealpe hält man sich links und steigt in die Mulde auf. Beim Hinterjöchle angekommen erfolgt die Abfahrt in südlicher Richtung, indem man die Hänge des Kämmerlischrofen traversiert. Ab ca. 1.700m wieder in den Wald im Bereich des Bergsteigs einfahren und diesem bis zur Unteren Brüggelealpe folgen. Von dort die Piste 11 bis zur Talstation abfahren.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Erst in Brand möglich, zum Beispiel Dorfschenke (Familie Erhart, Tel.: +43 (0) 5559 420)

Anreise

Von Bludenz Bahnhof die Buslinie 81 (Richtung Lünenseebahn) bis Palüdbahn Talstation nehmen. Verkehrt täglich von 06:30 bis 19:40 Uhr (Fahrzeit ca. 30 min).

Rückfahrt

Von Palüdbahn Talstation die Buslinie 81 bis Bludenz Bahnhof nehmen. Verkehrt täglich von 08:55 – 17:25 Uhr (Fahrzeit ca. 30 min).

Kartenempfehlung

freitag&berndt WK 5374 Brandnertal-Nenzinger Himmel-Rätikon (1:35.000)

Kompass 32 Bludenz-Schruns-Klostertal (1:50.000)

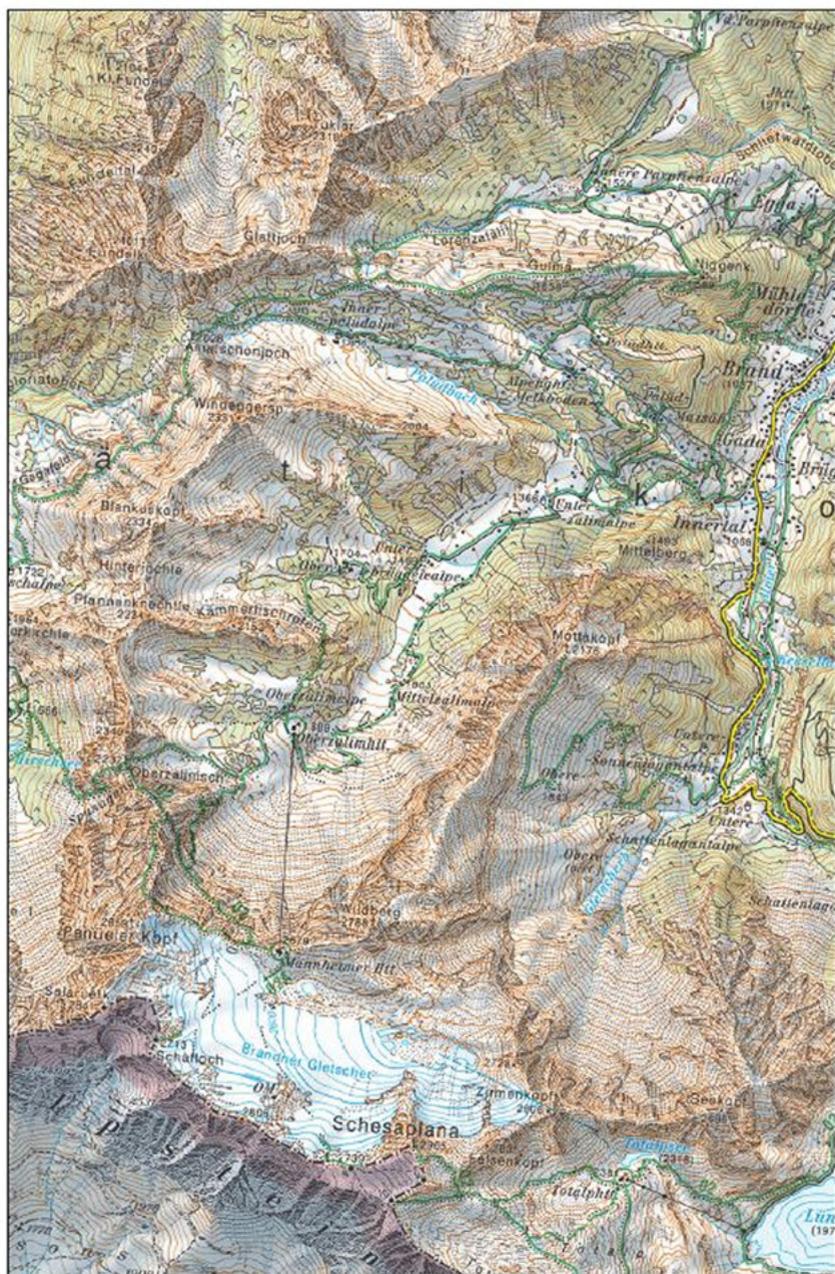
Swisstopo 238 Montafon (1:50.000)

Quelle und Fotos

alpenvereinaktiv.com – Das Tourenportal der Alpenvereine

<http://www.alpenvereinaktiv.com>





Österreichische Karte 1:50 000 (ÖK50), Maßstab 1:50000
 © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien 2010



Sicher am Berg - Bergwandern

10 Empfehlungen des Club Arc Alpin

Als Natursport bietet Bergwandern große Chancen für Gesundheit, Gemeinschaft und Erlebnis. Die folgenden Empfehlungen der alpinen Vereine dienen dazu, Bergwanderungen möglichst sicher und genussvoll zu gestalten.

1. Gesund in die Berge

Bergwandern ist Ausdauersport. Die positiven Belastungsreize für Herz und Kreislauf setzen Gesundheit und eine realistische Selbsteinschätzung voraus. Vermeide Zeitdruck und wähle das Tempo so, dass niemand in der Gruppe außer Atem kommt.

2. Sorgfältige Planung

Wanderkarten, Führerliteratur, Internet und Experten informieren über Länge, Höhendifferenz, Schwierigkeit und die aktuellen Verhältnisse. Touren immer auf die Gruppe abstimmen! Achte besonders auf den Wetterbericht, da Regen, Wind und Kälte das Unfallrisiko erhöhen.

3. Vollständige Ausrüstung

Passen deine Ausrüstung deiner Unternehmung an und achte auf ein geringes Rucksackgewicht. Regen-, Kälte- und Sonnenschutz gehören immer in den Rucksack, ebenso Erste-Hilfe-Paket und Mobiltelefon (Euro-Notruf 112). Karte oder GPS unterstützen die Orientierung.

4. Passendes Schuhwerk

Gute Wanderschuhe schützen und entlasten den Fuß und verbessern die Trittsicherheit! Achte bei deiner Wahl auf perfekte Passform, rutschfeste Profilsohle, Wasserdichtigkeit und geringes Gewicht.

5. Trittsicherheit ist der Schlüssel

Stürze, als Folge von Ausrutschen oder Stolpern, sind die häufigste Unfallursache! Beachte, dass zu ho-hes Tempo oder Müdigkeit deine Trittsicherheit und Konzentration stark beeinträchtigen. Achtung Stein-schlag: Durch achtsames Gehen vermeidest du das Lostreten von Steinen. .

6. Auf markierten Wegen bleiben

Im weglosen Gelände steigt das Risiko für Orientierungsverlust, Absturz und Steinschlag. Vermeide Abkürzungen und kehre zum letzten bekannten Punkt zurück, wenn du einmal vom Weg abgekommen bist. Häufig unterschätzt und sehr gefährlich: Steile Altschneefelder!

7. Regelmäßige Pausen

Rechtzeitige Rast dient der Erholung, dem Genuss der Landschaft und der Geselligkeit. Essen und Trinken sind notwendig, um Leistungsfähigkeit und Konzentration zu erhalten. Isotonische Getränke sind ideale Durstlöscher. Müsliriegel, Trockenobst und Kekse stillen den Hunger unterwegs.

8. Verantwortung für Kinder

Beachte, dass Abwechslung und spielerisches Entdecken für Kinder im Vordergrund stehen! In Passagen mit Absturzrisiko kann ein Erwachsener nur ein Kind betreuen. Sehr ausgesetzte Touren, die lang anhaltende Konzentration erfordern, sind für Kinder nicht geeignet.

9. Kleine Gruppen

Kleine Gruppen gewährleisten Flexibilität und ermöglichen gegenseitige Hilfe. Vertraute Personen über Ziel, Route und Rückkehr informieren. In der Gruppe zusammen bleiben. Achtung Alleingänger: Bereits kleine Zwischenfälle können zu ernststen Notlagen führen.

10. Respekt für Natur und Umwelt

Zum Schutz der Bergnatur: Keine Abfälle zurücklassen, Lärm vermeiden, auf den Wegen bleiben, Wild- und Weidetiere nicht beunruhigen, Pflanzen unberührt lassen und Schutzgebiete respektieren. Zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel verwenden oder Fahrgemeinschaften bilden.





Sicher am Berg - Skitouren

10 Empfehlungen des Alpenvereins

Als Natursport bietet Bergwandern große Chancen für Gesundheit, Gemeinschaft und Erlebnis. Die folgenden Empfehlungen der alpinen Vereine dienen dazu, Bergwanderungen möglichst sicher und genussvoll zu gestalten.

1. **Gesund in die Berge:** Skitouren sind Ausdauersport. Die wertvollen Belastungsreize für Herz und Kreislauf setzen Gesundheit und eine gute Selbsteinschätzung voraus. Vermeide Zeitdruck und wähle das Tempo so, dass niemand in deiner Gruppe außer Atem kommt. Achte auf Kraftreserven für die Abfahrt.

2. **Sorgfältige Planung:** Karten, Führerliteratur, Internet und Experten informieren über Länge der Tour, Höhendifferenz, Schwierigkeit und die aktuellen Verhältnisse. Besondere Beachtung verdient der Wetterbericht, da starker Wind und schlechte Sicht das Unfallrisiko stark erhöhen.

3. **Lawinenlagebericht studieren:** Informiere dich vor Antritt der Tour eingehend über die aktuelle Gefahrenstufe (Europäische Gefahrenskala für Lawinen in 5 Stufen). Achte besonders auf die Angaben zu den Gefahrenstellen (Wo ist es heute gefährlich?) und den Gefahrenquellen (Was ist heute die Hauptgefahr?).

4. **Vollständige Ausrüstung:** Passe deine Ausrüstung den winterlichen Verhältnissen an und achte auf ein geringes Rucksackgewicht. Für den Lawinen-Notfall sind LVS-Gerät, Schaufel und Sonde Standard, ebenso Erste-Hilfe-Paket, Biwaksack und Mobiltelefon. Ein Airbag-System erhöht die Überlebenschancen.

5. **Regelmäßig Trinkpausen:** Flüssigkeit, Energie und Pausen sind notwendig, um Leistungsfähigkeit und Konzentration zu erhalten. Heiße, isotonische Getränke sind ideale Durstlöcher und Wärmespender. Leicht Verdauliches, wie Müsliriegel, Trockenobst und Kekse, stillt den kleinen Hunger unterwegs.

6. **Lawinenrisiko abwägen:** Beim Erkennen der Lawinengefahr sind dem Menschen enge Grenzen gesetzt. Stütze deine Entscheidungen daher auf strategische Methoden der Risikoeinschätzung („Stop or Go“) und lerne, Gefahrenzeichen im Gelände zu erkennen.

7. Abstände einhalten: Entlastungsabstände von 10 m beim Aufstieg in Steilhängen ($\geq 30^\circ$) reduzieren die Belastung auf die Schneedecke und steigern den Komfort bei Spitzkehren. Halte bei der Abfahrt grundsätzlich Abstände von mindestens 30 m ein und befahre sehr steile Hänge ($\geq 35^\circ$) einzeln.

8. Stürze vermeiden: Stürze bei der Abfahrt sind die häufigste Unfallursache auf Skitouren. Für die Schneedecke bedeuten sie zudem eine große Zusatzbelastung. Gute Skitechnik und eine dem Können angepasste Geschwindigkeit reduzieren das Risiko. Ein Skihelm kann vor Kopfverletzungen schützen.

9. Kleine Gruppen: Kleine Gruppen ermöglichen gegenseitige Hilfe und verringern das Risiko, Lawinen auszulösen. In der Gruppe zusammen bleiben. Achtung Alleingänger: Bereits kleine Zwischenfälle können zu ernststen Notlagen führen. Daher immer vertraute Personen über Ziel, Route und Rückkehr informieren.

10. Respekt für die Natur: Keine Abfälle zurücklassen, Lärm vermeiden, Aufforstungsflächen nicht betreten, Schutz- und Sperrgebiete respektieren. Besondere Rücksicht auf Wildtiere im Winter! Zur Anreise Fahrgemeinschaften bilden oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

„Stop or Go“: Bewährte Strategie, neu überarbeitet

Stop or Go-Kärtchen Vorderseitezoom

Anhand der erfolgreichen Entscheidungshilfe „Stop or Go“ des Alpenvereins kann das Risiko eines Lawinenunfalls Schritt für Schritt minimiert werden. Stop or Go arbeitet mit einfachen Faustregeln, die aus der Unfallforschung abgeleitet sind und nachweislich die allermeisten Unfälle verhindern können. Berücksichtigt werden dabei Faktoren wie die Hangneigung, Lawinengefahr, Exposition und Schneebeschaffenheit.

Die praktische Anwendung vermitteln qualifizierte Ausbilder in den Alpenvereinssektionen vor Ort und in der Alpenverein-Akademie. Speziell für junge Freerider bietet der Alpenverein das Programm risk'n'fun.

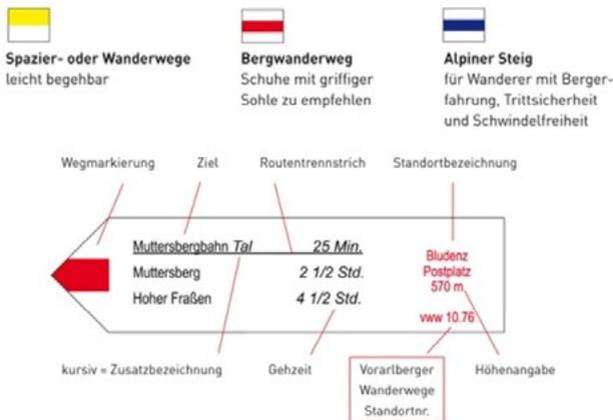
Die Stop or Go-Kärtchen selbst wurden samt Cardfolder für diese Saison neu gestaltet. Sie sind erhältlich bei den Alpenvereinssektionen oder im ÖAVshop.

Klassifizierung Schwierigkeitsgrade

Sommer:

Basierend auf dem „Wanderwegekonzept Vorarlberg“ sind alle ausgewiesenen Wanderwege mit einer einheitlichen Wegmarkierung versehen. Diese dienen der zuverlässigen Wegweisung und zugleich der leichten Unterscheidung der wichtigsten Wegkategorien nach ihrer Begehrbarkeit (Anforderung an Kondition und Ausrüstung, Risiken).

In Vorarlberg werden folgende drei Wegkategorien unterschieden:



Winter:

Leicht – Übersichtliches, nicht sehr steiles Gelände. Die Tour ist für Anfänger geeignet.

Mittel – Die Steilheit erfordert schon Spitzkehren, die Einschätzung der Gefahr benötigt Routine. Der Gipfelanstieg mit Schiern ist manchmal nicht möglich.

Schwierig – Die Touren setzen sehr gute Kondition und sicheres Beherrschen von Spitzkehren voraus. Die Gipfelbesteigung erfordert oft kurze Kletterei. Die Abfahrten erfordern hohes schifahrerisches Können in steilem Gelände bei gleichzeitig schwierigem Schnee.

Impressum

Herausgeber

Alpenverein Vorarlberg
Untersteinstraße 5
A-6700 Bludenz
office@alpenverein-vlbg.at
www.alpenverein.at/vorarlberg

Redaktion & Grafik

Alpenverein Vorarlberg
Mag. Martina Hueller

Layout

Österreichischer Alpenverein, Abteilung Raumplanung und
Naturschutz
Olympiastraße 37
A-6020 Innsbruck
raumplanung.naturschutz@alpenverein.at

Druck

Druckerei Schuricht
Alte Landstraße 39
A-6700 Bludenz

Die Broschüre „Sommer- und Wintertouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Vorarlberg“ wurde durch die freundliche Unterstützung des Österreichischen Alpenvereins, Abteilung Raumplanung und Naturschutz, des Alpenvereins Landesgeschäftsstelle Vorarlberg und dem Lebensministerium ermöglicht.

Gedruckt auf 100% Altpapier.

Hinweis

Die Auswahl der Bergtouren und die Erarbeitung dieser Broschüre erfolgten sorgfältig nach bestem Wissen und Gewissen der Autoren. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung der Tourenausswahl und die damit einhergehende Verantwortung des Bergsports im alpinen und hochalpinen Gelände erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung auf selbst erlittene Schäden ist daher ausgeschlossen.

Für Hinweise und Anregungen richten Sie sich bitte an den Alpenverein Landesgeschäftsstelle Vorarlberg.

Für Ihre Tourenplanung möchten wir Ihnen alpenvereinaktiv.com, das Tourenportal der Alpenvereine vorschlagen. Hier können Sie eingegebene Touren abrufen und neue Planungen machen. Die App ist für iPhone und Android kostenlos.



Aktualisierte und überarbeitete Auflage
Bludenz, Winter 2014